

# TOBIAS SAUER



Seit einiger Zeit wohnt im Lerchenweg 24 in Giengen einer der führenden Aktivisten der süddeutschen Neonazi-Szene.

Der derzeitige Stützpunktleiter der "Jungen Nationaldemokraten Ulm-Heidenheim" ist bereits seit Jahren einer der aktivsten Neonazis in der Ulmer und Heidenheimer Region. Vor seinem Umzug nach Giengen bewohnte er gemeinsam mit den AG-Schwaben-Aktivisten Simon Hillmann und Peter Rutsch, sowie dem Landesvorsitzenden der JN-Baden Württemberg, Lars Gold, eine WG in Langenau.

Die Liste an gewalttätigen Übergriffen, an denen sich Sauer in der Vergangenheit beteiligte, ist lang: Bereits 2005 versucht er gemeinsam mit Gesinnungsgenossen aus ganz Süddeutschland einen angekündigten Info-Stand der Antifa im Heidenheimer Rathaus während eines Fachtages anzugreifen. Die zum Teil vermummten sowie mit Schlagstöcken und Gaspistolen bewaffneten Neonazis liefern sich Auseinandersetzungen mit Antifas in der Heidenheimer Innenstadt, und werden letztlich unter Polizeischutz aus der Stadt geleitet. Am 27.7.2007 veranstalten ca. 15 Angehörige der JN-Baden Württemberg sowie der „Freien Nationalisten Ostalb“ um den Aalener Philipp Heuschmid einen „Wandertag“ im Rems Murr Kreis, in dessen Verlauf sie mit braunen Uniformen und Reichskriegsfahnen von Lorch nach Alfdorf und zurück laufen. Dabei kommt es auch zu einer kurzen Auseinandersetzung mit



Jugendlichen aus der Region. Auch hier wird Sauer's Auto gesehen.

Nach einer antifaschistischen Demonstration 2008 in Friedrichshafen versuchen Neonazis am Ravensburger Bahnhof heimfahrende Demonstrationsteilnehmer abzapfen – auch Sauer ist unter den Angreifern.

Vor allem in Langenau tritt Sauer oftmals in Erscheinung: Während eines Vortrags der örtlichen SPD zum Thema Rechtsextremismus versucht er gemeinsam mit seinen Kameraden die Veranstaltung zu stören.

Mehrfach bedroht er antifaschistisch gesinnte Langenauer Schüler und versucht Auseinandersetzungen zu provozieren.

Während einer Rosenmontagsfeier 2009 im Langenauer Jugendclub Kaos Keller liefert er sich gemeinsam mit seinen Kameraden (mit dabei u.a. auch Andreas Kolb aus HDH, Simon Hillmann und Peter Rutsch) eine Schlägerei mit Besuchern der Veranstaltung.

In Aalen, wo er beste Kontakte zur ansässigen Nazi-Szene pflegt, beteiligte sich Sauer an Schlägereien im Fußballstadion, des weiteren belästigte er und seine Kameraden im November 2008 die Besucher einer



Mahnwache zum Jahrestag der Reichspogromnacht. Sauer ist regelmäßig auf Nazi-Aufmärschen im gesamten Bundesgebiet anzutreffen, sei es am 1. Mai 2008 in Nürnberg, im Februar 2009 in Dresden oder am 1. Mai 2010 in Schweinfurt. Hierbei tritt Sauer zumeist als Mitorganisator in Erscheinung, fährt den Lautsprecherwagen oder hält Reden.